

Die Resultate der Consensus Conference über Wohnungslosigkeit. (Kurzfassung)

- 1) **Definition von Wohnungslosigkeit, was bedeutet Wohnungslosigkeit?** Die Jury empfiehlt die Verwendung der Ethos-Kategorien, die das Problem der Wohnungslosigkeit in vier Dringlichkeitsstufen erfassen:
 - a. Obdachlos
 - b. Wohnungslos
 - c. Unsichere Wohnverhältnisse
 - d. Ungeeignete Wohnverhältnisse
- 2) **Ist die Beseitigung von Wohnungslosigkeit ein realistisches Ziel?** Die Jury stellt fest, dass Wohnungslosigkeit eine massive Verletzung der Grundrechte. Deshalb müssen auf nationaler und lokaler Ebene alle Mittel ergriffen werden, um Wohnungslosigkeit zu vermeiden oder zumindest die Periode der Wohnungslosigkeit möglichst kurz zu halten. Dadurch kann Wohnungslosigkeit stufenweise reduziert und beendet werden.
- 3) **Sind Wohnungsfokussierte Ansätze am ehesten effektiv?** Die Jury ruft dazu auf, Notschlafquartiere und Übergangswohnungen nicht mehr als besten Ansatz zu sehen sondern den Zugang zu Dauerwohnungen zu verbessern und die Versorgung mit Wohnungen und die Prävention zu forcieren.
- 4) **Wie kann sinnvolle Partizipation von Betroffenen bei der Entwicklung von Lösungen gesichert werden?** Die Jury ist der Meinung, dass die Betroffenen nicht mehr als passive Hilfeempfänger angesehen werden dürfen sondern als Rechtssubjekte, denen volle Beteiligung in der Entscheidungsfindung und Problemlösung eingeräumt werden muss.
- 5) **Inwiefern sollen die Dienste der Wohnungslosenhilfe frei zugänglich sein ohne Rücksicht auf den legalen Status, die Herkunft der Betroffenen oder ihre Staatsbürgerschaft?** Die Jury stellt fest, dass niemand in der EU in einer verzweifelten Lage belassen werden darf und betont, dass das Recht auf Wohnen ein Grundrecht ist. Wohnungslosigkeit von MigrantInnen und EU-StaatsbürgerInnen soll durch einen integrierenden Ansatz beseitigt werden. Die Wohnungslosenhilfe darf weder als Ersatz für eine geeignete Migrationspolitik mißbraucht werden, noch als Lückenbüßer für deren Mängel. Die Wohnungslosenhilfe darf keinesfalls für ihr Engagement bestraft werden. Für eine nachhaltige Integration stellt die Jury den Bedarf nach einer gezielten Studie über den Zusammenhang zwischen Migration und Wohnungslosigkeit fest, mit einem besonderen Schwerpunkt auf Migrationserfahrungen von Frauen.
- 6) **Was sollen die Schlüsselemente einer EU Strategie zur Beseitigung von Wohnungslosigkeit sein?** Insbesondere innerhalb der neuen Europa 2020 Strategie und in der Plattform gegen Armut und soziale Ausgrenzung bedarf es einer EU Strategie gegen Wohnungslosigkeit, die alle regionalen und nationalen Strategien fördert und ein fixes Datum setzt zur Erreichung dieser Ziele. Sowohl die EU Strategie wie auch die nationalen und regionalen Strategien brauchen einen integrierenden Ansatz mit möglichst breiter Beteiligung. Die Strategien müssen erkenntnisgeleitet sein und über solide Grunddaten verfügen. Zusätzlich ist es nötig, Wohnungslosigkeit durch Prävention zu vermeiden, die Qualität der Wohnungslosenhilfe zu verbessern und den Zugang zu Wohnungen zu gewährleisten. Die EU Strategie muss als Rahmenprogramm die nationalen/regionalen Strategien begleiten, unterstützen und koordinieren, und dafür sorgen, dass entsprechende Forschungen, soziale Innovationen, gegenseitiges Lernen und transnationale Austauschprogramme für die Förderung der Qualität und Nachhaltigkeit der Wohnungslosenhilfe möglich werden.